

WOODY



Inhaltsverzeichnis

○ ALLGEMEINES	Seite 7
○ SICHERHEITSHINWEISE	Seite 8
○ AUFSTELLUNG	Seite 11
○ BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH	Seite 12
○ TECHNISCHE DATEN	Seite 13
○ DAS PRODUKT IM ÜBERBLICK	Seite 14
○ ANSCHLÜSSE	Seite 24
○ INSTALLATION	Seite 26
○ VOR DER INSTALLATION ZU ÜBERPRÜFEN	Seite 29
○ SCHORNSTEINANSCHLÜSSE	Seite 33
○ WARTUNG UND REINIGUNG DES KESSELS	Seite 35
○ WARTUNGSPROGRAMM	Seite 37
○ K400 TOUCH SCREEN DISPLAY	Seite 41
○ INTERNE MENÜ-EINSTELLUNGEN	Seite 46
○ WEITERE MELDUNGEN	Seite 47
○ ABBILDUNG DER STEUEREINHEIT	Seite 48
○ ERSTE KONFIGURATION	Seite 49
○ MODUL WLAN SMART FIRE	Seite 50

Innovation

um zu verbessern

Wir verbessern unsere Produkte
ständig und optimieren sie

Unserer Natur zu Liebe und uns Menschen zur Freude entwickeln wir hervorragende Produkte mit höchsten ökologischen Ansprüchen in ihrem Segment. Gemeinsam mit unseren Produktpartnern teilen wir die Begeisterung für neueste Technologie und verstehen uns als Vordenker der Branche. Unsere Produkte zeichnen sich aus durch ihre Bauqualität, Zuverlässigkeit und Benutzerfreundlichkeit aus. Unser Knowhow und im Laufe der Zeit erworbenen Fähigkeiten machen uns zu "Ganzheitlichen-Spezialisten", die den Kunden die beste Lösung für ihre spezifischen Bedürfnisse bieten. Im direkten Kundenkontakt finden wir die Inspirationsquelle für die Entwicklung neuer Projekte, um Produkte zu kreieren, die die Vorlieben von Ihnen und Ihren Kunden erfüllen.

A + +

DAS Unternehmen

...von der Idee zum Produkt



Unsere Kunden bekennen sich zu erneuerbaren Energien und genießen gleichzeitig die Behaglichkeit und den Nutzungskomfort unserer Produkte. Die Entwicklung unserer Produkte findet in diversen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen statt, in der jede Phase von einem Team aus Spezialisten begleitet wird, die sich mit der Optimierung befassen, um eine sich ständig weiterentwickelnde Produktion zu erreichen.

Die Produktion erfolgt in einer modernen und gut ausgestatteten Produktionsstätte, in der jedes Produkt das Ergebnis automatisierter Prozesse ist. Dadurch garantieren wir höchste Qualität für unsere Kunden.

Service-Nummer

+49 7705 9769692

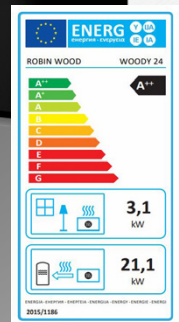
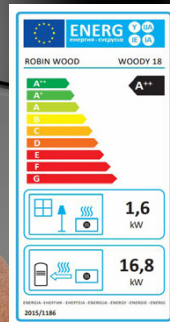
+49 174 1799951

Rufen Sie uns an oder besuchen
Sie unsere Homepage



ENJOY YOUR SMART FIRE

Ein Mix aus
Elegance
und Effizienz



WOODY



Ein Mix aus Eleganz und Effizienz

Der wassergeführte Pelletofen von Robin Wood ist ein wahres Meisterwerk. Mit einem Wirkungsgrad von mehr als 94% und einer Energieeffizienzklasse A++ sorgt er für eine umweltfreundliche und saubere Verbrennung von Holzpellets.

Mit dem WLAN-Modul ROBIN WOOD SMART FIRE (Optional) und der dazugehörigen App können Sie jederzeit von Ihrem Smartphone auf den Pelletofen zugreifen und diesen an Ihre Bedürfnisse anpassen. Mit Hilfe des WLAN-Moduls kann der Pelletofen auch über den "Alexa" Sprachassistenten gesteuert werden.

Ausgestattet mit einer automatischen Brennerreinigung bietet er Ihnen eine hohe Benutzerfreundlichkeit und viel Komfort.

Dank seiner ausgewogenen Wärmeverteilung (2 kW Wärmeabgabe im Aufstellraum und 16 kW an den Pufferspeicher beim Woody 18 und 3 kW Wärmeabgabe im Aufstellraum und 21 kW an den Pufferspeicher beim Woody 24) gibt er Ihrem Wohnraum viel Wärme, ohne die Räumlichkeiten zu überheizen.

Der große Aschekasten sorgt für lange Abstände zwischen den Reiningunsintervallen. Ausgestattet mit allen technischen Komponenten (Wilo Hocheffizienzpumpe, Sicherheitstemperaturbegrenzer, Ausdehnungsgefäß, Sicherheitsventil, Anlagendrucksensor usw.) ermöglicht er Ihnen eine schnelle Installation in Ihre Heizungsanlage.

Die handgefertigte italienische Keramik und die doppelte Glastür geben Ihrem Zuhause eine gemütliche Atmosphäre und eine elegante Note. Wenn der Ofen nicht an ist, wird die Sicht auf den Brennraum verdunkelt, der Brennraum wird erst durch die Flamme sichtbar.

Sie können zwischen drei edlen Keramik Farben wählen:

Keramik Weiß mit schwarzen Akzenten

Keramik Schwarz komplett

Keramik Bordeaux mit schwarzen Akzenten

Allgemeines

Allgemeine Hinweise

Diese Anleitung richtet sich an:

- Systempartner
- Endverbraucher

Sie finden hier die notwendigen Informationen für den ordnungsgemäßen Betrieb, der Montage und der Wartung des ROBIN WOOD WOODY.

Voraussetzung für die sichere und ordnungsgemäße Installation der Pelletheizung ist die Teilnahme des ausführenden Heizungsfachbetriebes an einer Schulung bei ROBIN WOOD GmbH.

Die Inbetriebnahme und jährliche Wartung darf nur von einem von der ROBIN WOOD GmbH zertifizierten Systempartner erfolgen.

Diese Anleitung enthält sämtliche Informationen die zur einwandfreien Funktion- und Handhabung der Anlage notwendig sind. Bitte lesen Sie die Anleitung sorgfältig durch. Sollten dennoch Fragen auftreten, wenden Sie sich bitte an den zuständigen Vertriebspartner.

Bewahren Sie diese Anleitung gut auf, damit Sie auch später bei Bedarf verfügbar ist.

Für einen zuverlässigen Betrieb der Anlage ist es notwendig, einen sauberen, genormten Brennstoff zu verwenden. Achten Sie darauf, dass nur Pellets DIN-Plus-Norm mit einem Durchmesser von 6mm und eine Länge von max. 2,5 cm Ihnen den Besten Wirkungsgrad wiedergeben können.

Die Einhaltung unserer Hinweise ist auch Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Werksgarantie. Für Schäden, welche aufgrund von Missachtung der angeführten Sicherheits-, Bedienungs- oder Wartungshinweise entstehen, besteht kein Gewährleistungsanspruch. Ihr zuständiger Kundendienst und wir stehen Ihnen für Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

ROBIN WOOD GmbH

[Überacher Straße 9](#)

[78052 Villingen-Schwenningen](#)

+49 (0) 7705 9769692

info@robinwood-gmbh.de

www.robinwood-gmbh.de

Sicherheitshinweise

!!! SICHERHEITSHINWEISE - BITTE BEACHTEN !!!

Die Sicherheitshinweise sind vor Betrieb der Anlage unbedingt zu lesen!

Das Nichtbeachten der Sicherheitshinweise kann zu Körperverletzungen, zu lebensgefährlichen Situationen oder zur Beschädigung der Anlage führen.

Die sorgfältige Beachtung der Betriebsanleitung gewährleistet die Sicherheit des Kunden und ist Bestandteil der Garantiebedingungen.

- Erstinbetriebnahme, Einstellung, Wartung dürfen nur von ROBIN WOOD GmbH zertifizierten Systempartnern durchgeführt werden!
- Bei Schäden an der Anlage darf diese nicht weiter betrieben werden.
- Arbeiten an Netzspannungsführenden Teilen dürfen nur Elektrofachkräfte ausführen.
- Die Montage darf nur durch einen zertifizierten Fachbetrieb vorgenommen werden.
- An der Anlage befinden sich drehende Teile, Zahnräder und sonstige Bauteile, welche motorisch angetrieben werden. An diesen Teilen besteht die Gefahr der "Quetschung".
- Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen am Heizgerät sind nicht gestattet, da Sie Menschen gefährden und zu Schäden an dem Gerät führen können. Bei Nichtbeachtung erlischt die Zulassung und Garantie des Gerätes.
- Verwendetes Zubehör muss den technischen Regeln entsprechen und vom Hersteller in Verbindung mit diesem Gerät zugelassen sein. Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden.
- Sicherheitstechnische Bauteile dürfen nicht repariert und manipuliert werden und sind von Fachkundigen auszutauschen.
- Bei Arbeiten an der Feuerungsanlage muss diese vom Netz getrennt sein.
- Die Brandschutztechnischen Vorschriften der jeweiligen Länder müssen eingehalten werden (z.B. Brandschutzwände...)
- Die Verbrennungsluftversorgung ist unter Berücksichtigung raumlufttechnischer Anlagen nach den jeweiligen Gesetzen und Verordnungen der Länder zu berechnen.
- Kinder, Personen mit physischen, sensorischen oder psychischen Einschränkungen oder Personen ohne Erfahrung/Wissen über die Bedienung des Geräts dürfen dieses Gerät nicht bedienen.
- Installationsort und Installationsart des Kessels müssen gemäß der Sicherheitsanweisung ausgewählt werden. Der Kessel muss fern von entflammaren Gegenständen installiert werden.
- Lesen Sie vor jeder Bedienung des Geräts die Betriebsanleitung genauestens und aufmerksam durch. Eine fehlerhafte Installation kann zu Gefahrensituationen und/oder fehlerhaftem Betrieb des Kessels führen.
- Reinigen Sie den Kessel nicht mit Wasser. Das Wasser kann in das Innere des Kessels gelangen und dadurch die Elektronik beschädigen und einen elektrischen Stromschlag verursachen.

- Der Benutzer trägt die volle Verantwortung für den ordnungsgemäßen Gebrauch des Produkts. Bei unsachgemäßem Gebrauch, Fehlverhalten oder Unterlassungen seitens des Benutzers übernimmt das Unternehmen keine Haftung.
- Eingriffe am Gerät oder Austausch von nicht autorisierten Personen oder Verwendung von nicht originalen Ersatzteilen können zu Personenschaden führen und die Haftung des Unternehmens erlischt.
- Fast alle Oberflächen des Kessels werden sehr heiß (Türgriff, Glas, Rauchrohr usw.). Vermeiden Sie jeglichen direkten Kontakt mit diesen Oberflächen. Ziehen Sie immer hitzebeständige Handschuhe an und verwenden Sie nur geeignete, hitzebeständige Werkzeuge.
- Unter keinen Umständen darf das Feuer bei offener Tür oder zerbrochenem Glas entzündet werden.
- Das Produkt muss an einer elektrischen Anlage angeschlossen sein, die mit einem wirksamen Erdleiter ausgestattet ist (Produkt muss geerdet sein).
- Bei einem Betriebsausfall oder einer Fehlfunktion schalten Sie den Kessel aus. Entfernen Sie nach jedem erfolglosem Zündversuch und vor jeder erneuten Zündung unverbrannte Pellets aus dem Brenntopf.
- Bei der Installation des Produkts müssen alle Brandschutzanforderungen eingehalten werden. Bricht Feuer im Rauchrohr aus, schalten Sie den Kessel aus und ziehen Sie dann das Netzkabel aus der Steckdose. Öffnen Sie unter keinen Umständen die Tür. Informieren Sie den Technischen Kundendienst.
- Zünden Sie den Kessel nicht mit brennbaren Materialien an, wenn das Zündsystem nicht funktioniert.
- Überprüfen und reinigen Sie regelmäßig die Rauchabzugskanäle des Kessels (Anschluss an das Rauchrohr).
- Zweckentfremden Sie Ihren Pelletofen grundsätzlich nicht zum Kochen.
- Halten Sie den Deckel immer geschlossen.

SICHERHEITABSTAND:

Bei Materialien der Entflammbarkeitsstufe B und C gilt ein Sicherheitsabstand von 600 mm. Der Sicherheitsabstand muss verdoppelt werden, wenn sich das Produkt in der Nähe von Materialien der Entflammbarkeitsstufe C3 befindet.

- Mindestabstände zu brennbaren Wänden Bsp.: Zu schützende Wand mit 10 cm Steinwolle abdecken. Dazu kommen noch 10 cm Abstand.
- Mindestabstände zu nichtbrennbaren Wänden Bsp.: Abstand mindestens 5 cm zu den Aufstellwänden.

Achtung!!! Raumluftechnische Anlagen wie Dunstabzugshauben mit Dunstausstoß ins Freie sowie kontrollierte Wohnraum Be- und Entlüftung dürfen den ordnungsgemäßen Betrieb des ROBIN WOOD WOODY nicht beeinträchtigen. Raumluftechnische Anlagen sind so zu errichten, dass kein beeinträchtigender Unterdruck im Aufstellraum entstehen kann. Der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister gibt gerne Auskunft über jeweiliges Landesrecht. Achtung!!! Bei Nichteinhaltung dieser Vorschriften kann es zu Rauchentwicklung in den Aufstellraum führen.

Anlieferung

WOODY

ROBIN WOOD
since 1981

Der ROBIN WOOD WOODY wird stehend auf einer EURO-Holzpalette angeliefert. Die Bauteile der Keramikverkleidung die während des Transports beschädigt werden könnten, sind in einem separaten Karton verpackt.



Welche Informationen finden Sie hier?



Mit dem QR-Code können Sie Ihr technisches Handbuch direkt auf Ihr Smartphone herunterladen.



Seien Sie bei der Handhabung vorsichtig.



Energielabels

Klassifizieren Geräte nach ihrem Energieverbrauch auf einer Skala von A bis G. Helfen Verbraucherinnen und Verbrauchern bei der Auswahl von Produkten die Energie – und damit bares Geld – sparen



Abbildung des darin enthaltenen Produkts. Mit Informationen über seine Leistung.

WOODY

18
KW

Aufstellung

Bei der Wahl des Aufstellortes ist die Zustimmung der örtlichen Bauaufsichtsbehörde, meisten ver- treten durch den Bezirksschornsteinfegermeister, einzuholen. Dies gilt auch für Maßnahmen zur not- wendigen Be- und Entlüftung des Raumes, in Abhängigkeit seiner Größe zur installierten Hei- zleistung. Der Aufstellraum muss frostsicher und gut belüftet sein. Der Aufstellplatz muss eine ent- sprechende Tragfähigkeit besitzen, die in der Lage ist, den ca. 200 kg schweren Pelletofen WOODY (inkl. Wasser) aufzunehmen. Darüber hinaus sind die jeweiligen Vorschriften und Verordnungen der zuständigen Bauaufsichtsbehörde (Landesbauordnung, Musterfeuerungsverordnung) zu beachten. Um den WOODY zu nivellieren, sind höhenverstellbare Füße im Pellettank mitgeliefert.



Service-Nummer

+49 7705 9769692

+49 174 1799951

Rufen Sie uns an oder besuchen
Sie unsere Homepage



BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Der Kessel ist für die Beheizung von privaten und öffentlichen Räumlichkeiten vorgesehen. Im Pelletofen werden Pellets als Brennstoff verwendet. Der Kessel ist mit einem Wassermantel aus Stahl ausgestattet, der extra für Heizsysteme mit einer Wassertemperatur von bis zu 90°C bei einem maximalen Überdruck von bis zu 0,15 Mpa konstruiert wurde. Die Tests werden bei einem Druck von 0,3 Mpa durchgeführt. Der Kessel ist so entworfen und hergestellt, dass dieser nur mit Pellets der Klasse A (DIN plus 51731) mit folgenden Eigenschaften funktioniert:

- Material aus 100 % reinem Nadel- oder Laubholz
- Ø 6/8 mm Durchmesser
- Länge 20-30mm;
- 5,2 kW/kg Leistungsgewicht
- < 8% Aschegehalt



Die Verwendung von Pellets mit anderen Eigenschaften als die empfohlenen, kann die Kesselleistung vermindern und kann zu einem instabilen und ungleichmäßigen Kesselbetrieb führen.

Was sind Pellets?

Pellets bestehen aus gepressten Holzabfällen, die bei der Herstellung von verschiedenen Möbeln, bei Sägewerken o.ä. anfallen. Diese Art von Brennstoff ist umweltfreundlich, da bei der Herstellung keine Klebemittel (Leim, Harz usw.) hinzugefügt werden. Die feste Beschaffenheit der Pellets durch Braunkohle garantiert, die als ein natürlicher Bestandteil im Holz enthalten ist. Während das Holz ein Leistungsgewicht von 4,4 kW/kg (15 % Feuchtigkeit bei 18 Monaten Trocknung), haben die Pellets ein Leistungsgewicht von 5,2 kW/kg.



Hinweis: Um einen fehlerfreien Kesselbetrieb zu gewährleisten, müssen die Pellets an einem trockenen Ort gelagert werden!

Die Pellets können auch während dem laufenden Kesselbetrieb nachgefüllt werden. Beachten Sie dabei diese Reihenfolge:

1. Pellettank öffnen (befindet sich oben auf dem Kessel)
2. Pellettank befüllen mittels eines nicht brennbaren Behälters
3. Pellettank schließen

Achtung! Benutzen Sie dabei hitzebeständige Handschuhe! Achten Sie auf heiße Oberflächen!

TECHNISCHE DATEN



Nennleistung	KW	18	24
Wärmeabgabe im Aufstellraum	Kw	2	3
Höhe H	mm	1051	1051
Breite B	mm	626	626
Tiefe T	mm	620	620
Kapazität Pellettank	Kg	30	30
Frischlufanschluss	Ø mm	48	48
Rauchrohr	Ø mm	80	80
Gewicht	kg	192	192
Brennstoffart		Pellets Ø6 - Ø8	Pellets Ø6 - Ø8
Schornsteinzug	Pa	12	12
Stromverbrauch	W	60/310	60/310
Stromanschluss	V/Hz	230/50	230/50
Inhalt Wassermantel	L	41	41
Betriebsdruck	bar	0,5 - 2	0,5 - 2
Mögliche Umgebungstemperatur in Betrieb	°C	5 - 40	5 - 40
Feuchtigkeit bei 30°C Umgebungstemperatur	%	85	85
Wirkungsgrad	%	>94	>94
CO-Emissionen	Mg/m ³	<300	<300
Rauchgastemperatur	°C	129	131
Abgasmassenstrom bei:			
Nennleistung	g/s	12,99	14,36
Reduzierte Leistung	g/s	3,75	5,01
Max. Wassertemperatur	°C	90	90

Wärmeabgabe im Aufstellraum



18

2 KW

24

3 KW

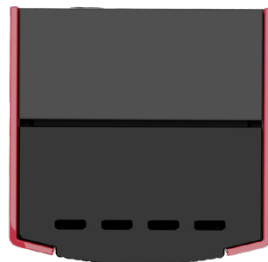


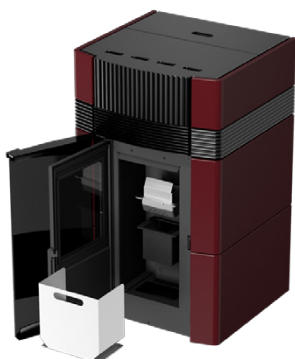
the progress of
smart technologies

Das Produkt im Überblick

WOODY

ROBIN WOOD
air





Service-Nummer

+49 7705 9769692

+49 174 1799951

Rufen Sie uns an oder besuchen
Sie unsere Homepage



DISPLAY



Mit dem Touch Display ENVIRON K400 lassen sich alle Funktionen intuitiv steuern. Sie können Ihren Pelletofen außerdem über das Smartphone WLAN-System oder Sprachassistenten wie Alexa bedienen.

Das Display Ihres ENVIRON K400 befindet sich an der Rückseite des Pelletofens und kann jederzeit in eine sichtbare Position gebracht werden.



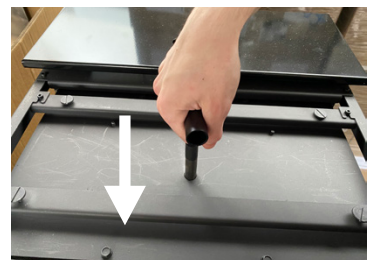
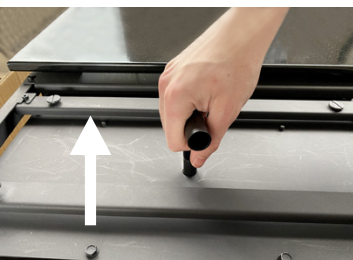
MANUELLER REINIGUNGSMECHANISMUS DER TURBULATOREN



Um sicherzustellen, dass Ihr Pelletofen immer mit einem hohen Wirkungsgrad arbeitet, sollten Sie alle 200 Kg verbrannter Pellets die manuelle Reinigung der Turbulatoren durchführen.



Auf der Rückseite des Pelletofens befindet sich ein T-förmiger Griff, der die regelmäßige Reinigung der Turbulatoren ermöglicht.



Schrauben Sie nach dem Abnehmen des oberen Keramikteiles den T-förmigen Griff auf den Griffhalter. Bewegen Sie dann das Reinigungssystem, indem Sie den Griff mindestens zehnmahl abwechselnd nach oben ziehen.

BRENNKAMMER



Brennkammer mit Brenner und Aschekasten.

ZÜNDER



Schnelle und sichere Zündung

Der langlebige Quarzzünder erhitzt sich innerhalb von 10 Sekunden auf circa 1000°C. Dies ermöglicht eine besonders schnelle und sichere Zündung der Pellets.

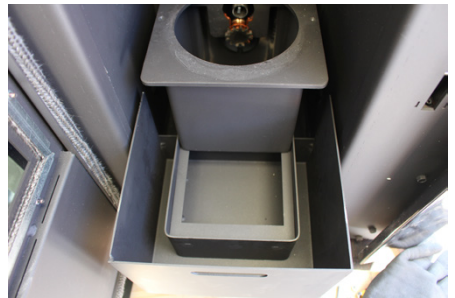
easy
clean



Automatischer Reinigungsmechanismus des Brenners

Mit moderner Feuerungstechnik sparen Sie Heizkosten und schonen Ihre Umwelt.

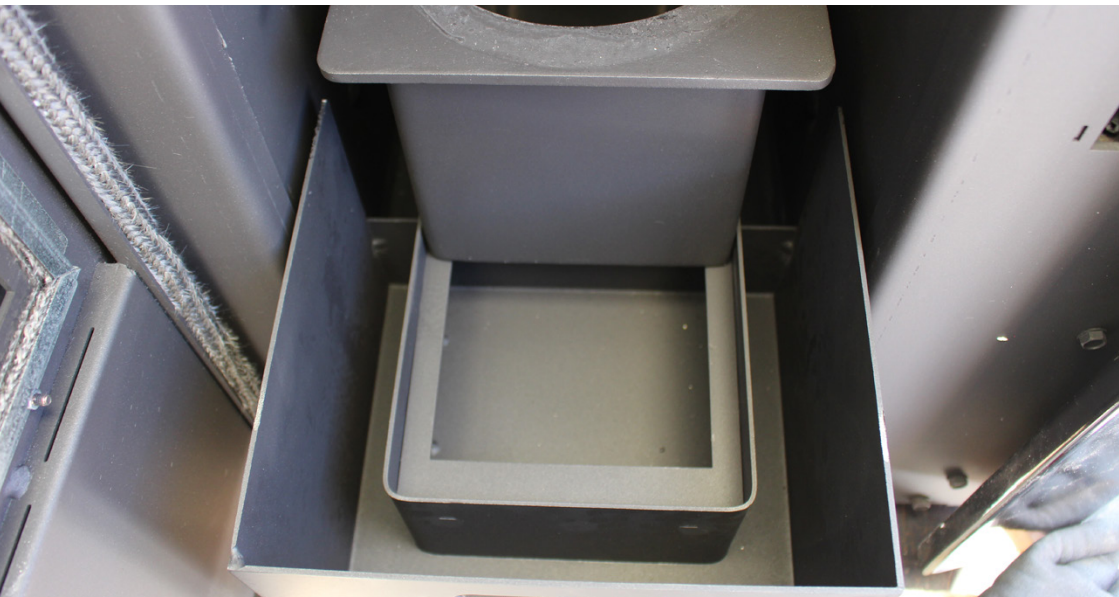
Der Brenner des Woody Pelletofens verfügt über ein automatisches Brennerreinigungssystem. Dieses System sorgt dafür, dass der Pelletofen immer unter hervorragenden Bedingungen arbeitet und einen hohen Wirkungsgrad beibehält.



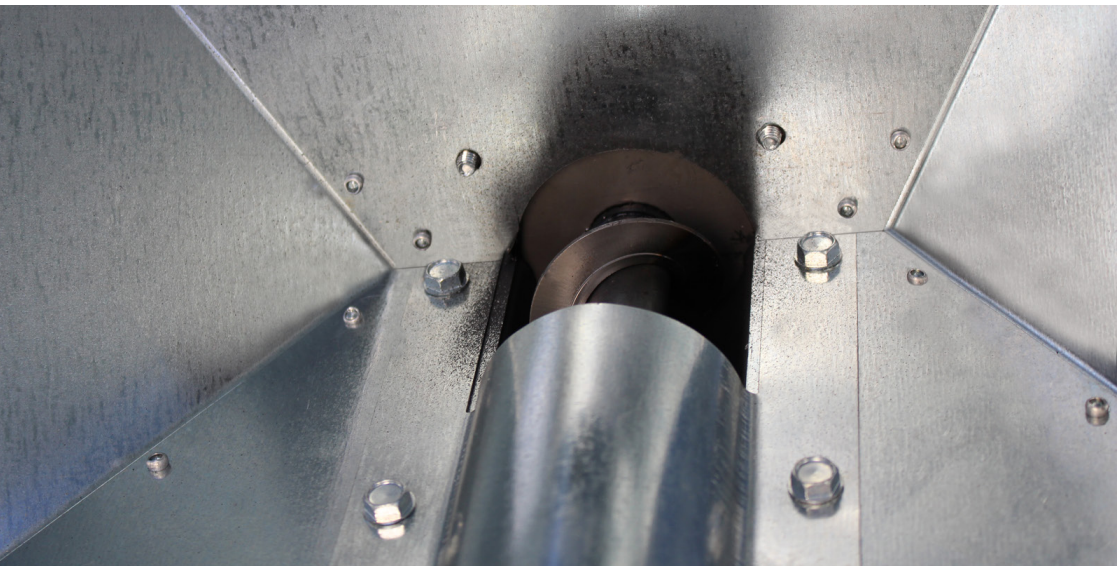
ASCHEBEHÄLTER



Die große Ascheschublade ermöglicht ihnen lange Reinigungsintervalle. Die spezielle Struktur erlaubt es, den Boden des Brenners zu schließen, wodurch ein unkontrolliertes Eindringen von Falschluff während der Verbrennung verhindert wird.



PELETTANK



Förderschnecke im inneren des Tanks. Hier werden die Pellets entnommen.

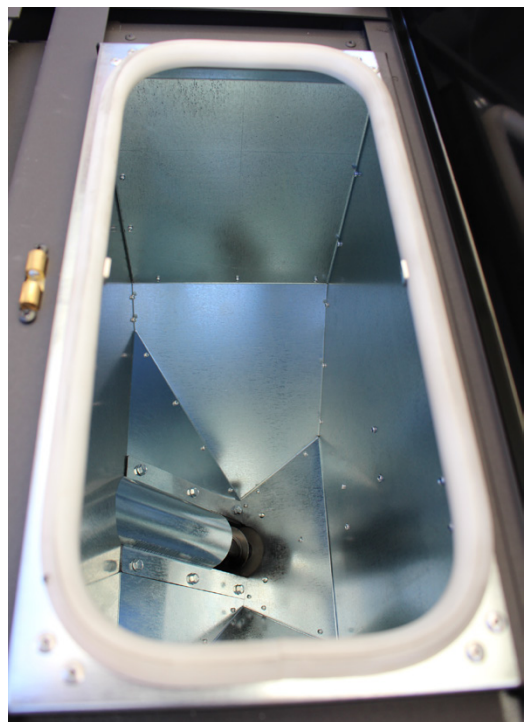
Der große Pelletbehälter sorgt für lange Nachfüllintervalle. Die große Öffnung ermöglicht ein bequemes Befüllen.

AUTOMATIC TRANSPORT

Kombinieren Sie Ihren Robin Wood Pelletofen WOODY mit dem EASY Fill Pro/Pro Max Pellettank

EASY FILL PRO

EASY FILL PRO MAX



PELLETFÖRDERSCHNECKE MIT SICHERHEITSTHERMOSTAT



Die Förderschnecke, die die Pellets zum Brenner bringt, wird von einem hocheffizienten, drehzahlregulierten Motor bewegt und garantiert eine konstante Verbrennung der Pellets auch wenn der Brenner sich in Modulation befindet.

An der Außenseite des Pellet-Transportsystems befindet sich ein Sicherheitsthermostat, der die Temperatur der Pellets unmittelbar vor dem Eintritt in die Brennkammer misst.

Ausdehnungsgefäß im inneren des Pelletofens verbaut.

Dieses dient nur als zusätzliche Sicherheit für den Pellet-Kesselkörper. Ein zusätzliches Ausdehnungsgefäß für die Gesamteinrichtung ist baurechtlich zu berechnen und zu installieren.



ANSCHLÜSSE

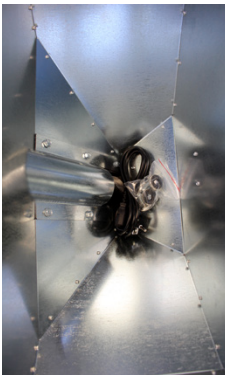


1. Vorlauf zur Heizung / Pufferspeicher 1" IG
2. Rücklauf Ladepumpe vom Pufferspeicher 1" IG
3. Sicherheitsventil 3/4" IG
4. Anschluss Abgasventilator / Saugzuggebläse Ø 80 mm
5. Frischlufteinlass
6. Stromanschluss mit Schalter und Sicherung

ACHTUNG:

Bei Anlagen mit Pufferspeicher immer eine Rücklaufanhebung mit 55°C einbauen

Weitere Komponenten



Im Inneren des Pelletbehälters finden Sie den Netzstecker und die Stellfüße.

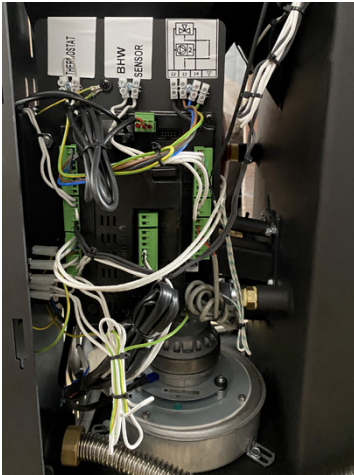


Stellschraube zur justierung der oberen Keramikverklebung

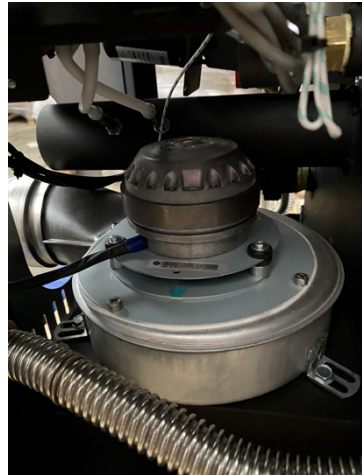


Netzanschluss mit Schalter und Sicherung

Weitere Komponenten



Hauptplatine mit Anschluss des Pufferfühlers (BHW Sensor)



Abgasventilator



Wasserdrucksensor



Sicherheitsventil und Ladepumpe

INSTALLATION



Das folgende Kapitel richtet sich an den Installateur und enthält die Normen, die bei der Installation des WOODY einzuhalten sind.

Bei der Installation sowie bei der Nutzung des Geräts sind alle regionalen und nationalen Gesetze sowie die europäischen Normen zu beachten.

ALLGEMEINE INSTALLATIONSVORSCHRIFTEN DES WOODY

Um Probleme und Störungen am Betriebsablauf zu vermeiden, richten Sie sich nach den folgenden geltenden Normen:

- **UNI 10683:** Installationsforderungen für wärmeerzeugende Geräte, wie offene und geschlossene Kamine, die sowohl vormontiert als auch vor Ort gebaut werden. Installationsanforderungen für Öfen und Thermoherde mit einer Brennerleistung von < 35 kW, die mit Naturholz in Form von kleinen Stämmen, komprimierten Briketts, Pellets oder festen Biobrennstoffen betrieben werden. Die Installation beinhaltet die Positionierung und den Anschluss des Geräts in geschlossenen Räumen.
- **UNI 9615:** Berechnung der Innenmaße der Kamine, Definitionen und grundlegende Berechnungsverfahren. Diese Norm gibt die Grundlagen für die Bemessung der Kamine, mit Ausnahme von Kaminen, die mit mehreren Brennkammern verbunden sind. Berechnungen für Kamine und Rauchkanäle aller Art, für Brenner mit festen, flüssigen und gasförmigen Brennstoffen jeder Wärmeleistungen. UNI CIG 7129: Art der Belüftung des Heizraumes und Dimensionierung der Lufteinlässe für den Verbrennungslufteintritt in den Kessel.
- **UNI 9731:** Methode zur Klassifizierung der Materialien, aus denen die Kamine bestehen, wird mittels Zertifizierung des thermischen Widerstandes festgelegt. Veranschaulichung der Methode zur Durchführung von Laboruntersuchungen, um die Widerstandswerte zu bestimmen.
- **UNI 10412-2:** Warmwasser-Heizsysteme. Sicherheitsanforderungen. Teil 2: Spezifische Anforderungen an Systeme mit festbrennstofffähigen Heizgeräten für den privaten Haushalt mit eingebautem Kessel und einem Brenner mit einer Gesamtleistung, die 35 kW nicht überschreitet.
- **CEI 64-8:** Elektrische Verbraucheranlagen mit einer Nennspannung von höchstens 1000 V im Wechselstrom und 1500 V im Gleichstrom.

INSTALLATION UND ABNAHME

Der WOODY wird dem Kunden bereits montiert geliefert, daher muss der Kessel nur an die Stromversorgung an das Hydrauliksystem und an das Abgassystem angeschlossen werden.

Die elektrische und thermo-hydraulische Installation des Wärmeerzeugers, außerordentliche Wartungen und jede andere Arbeiten am Kessel dürfen nur von Personen durchgeführt werden, die im Handelsregister eingetragen sind. Installateure der Thermohydraulik und Elektrik müssen eine Konformitätserklärung nach den EG-Richtlinien und die entsprechende Durchführungsverordnung vorlegen.

HINWEIS: Die in der nachfolgenden Aufzählung aufgeführten Angaben sind verpflichtend während der gesamten Nutzungsdauer der Anlage zu befolgen ansonsten erlischt die Garantie.

1) Die Installation von einer USV (Unterbrechungsfreie Stromversorgung) mit einer Rechteckschwingung ist verboten. Die Verwendung einer solchen USV führt zum Erlöschen der Garantie auf das elektronische Gerät.

2) Es ist ratsam, den Kessel während der Sommermonate nicht elektrisch zu trennen, um eine Blockade der Umwälzpumpe zu vermeiden: Nach einer gewissen Zeit der Inaktivität sendet die Elektronik eine Input an die Umwälzpumpe, um den Kessel kurz zu aktivieren und eine solche Blockade zu vermeiden.

3) Er09 oder Er10 (niedriger oder hoher Wasserdruck)

Treten nach der Befüllung des Kessels mit Wasser die Fehlermeldungen Er09 und Er10 auf, während der Kessel in Betrieb ist und eine bestimmte Temperatur erreicht, dann können folgenden Ursachen vorliegen:

- Luftsack in der Anlage
- Das an der Anlage verbundene Ausdehnungsgefäß ist zu klein (der Ausdehnungsbehälter dient aktuell nur dem Kessel und nicht der kompletten Anlage)
- Das Ausdehnungsgefäß ist beschädigt
- Das Ausdehnungsgefäß ist nicht richtig auf 1 bar voreingestellt

4) Eine ständige Zirkulation ist erforderlich, damit überschüssige Wärme entweichen kann (z. B. durch einen Heizkörper). Dadurch wird eine Überhitzung des Kessels verhindert und eine manuelle Rückstellung vermieden. Erreicht die Wassertemperatur im Kessel 85 °C, wird die eingebaute Umwälzpumpe aus Sicherheitsgründen zwangsaktiviert. Überschüssige Wärme entweicht und der Normalbetrieb wird wiederhergestellt.

Beispiel: Das Hydrauliksystem ist in Zonen unterteilt. Jede Zone verfügt über thermostatgesteuerte Ventilatoren. Erreicht in diesem Beispiel die Wassertemperatur im Kessel 85 °C und die Zonen ihre Füllmenge (Ventilatoren sind aus), gibt es im Kessel keine Möglichkeit, die überschüssige Wärme abzuführen. Der Kessel überhitzt (bspw. aufgrund des Temperaturanstiegs während der Abschaltphase des Kohlebeckens).

Das aufgeführte Beispiel verdeutlicht, dass ein Kreislauf für das Entweichen überschüssiger Wärme notwendig ist.

Die WOODY übernimmt keine Haftung bei Nichteinhaltung der oben genannten Aufzählungspunkte.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Um eine sichere Nutzung des Geräts zu gewährleisten, müssen während der Installation und dem Betrieb alle nationalen, regionalen und europäischen Vorschriften eingehalten werden.

Überprüfen Sie vor der Installation die Belastbarkeit an der Stelle des Bodens, wo der Kessel später stehen wird. Die Angaben zum Gewicht des Kessels finden Sie in der Tabelle des Kapitels Technische Daten. Beachten Sie bitte auch das Gewicht des Wassers und des Pellets im Inneren des Pelletofens.

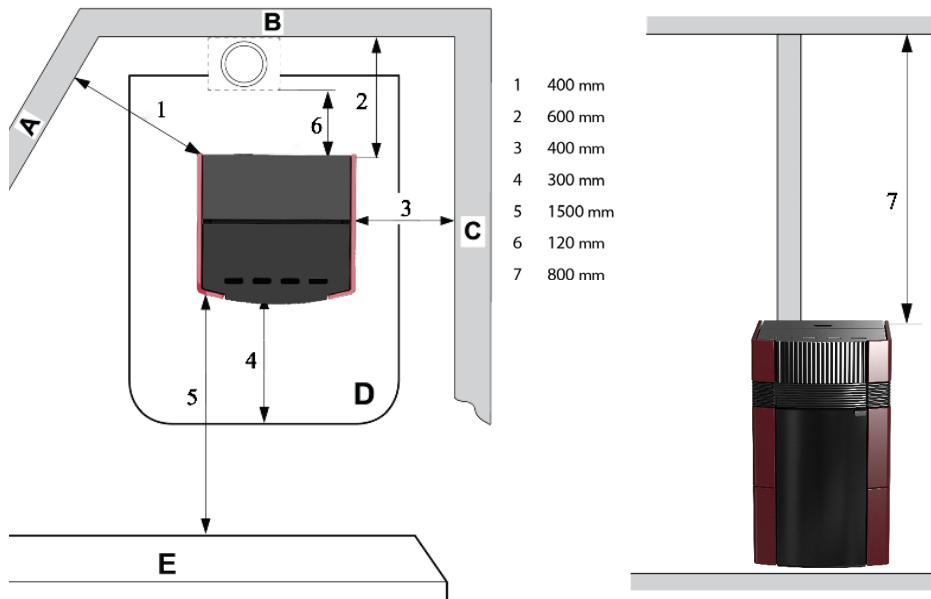
Für einen einwandfreien und sicheren Kesselbetrieb müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

Die Installation des Kessels und dessen Zubehör darf nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Der Boden, auf dem der Kessel installiert wird, muss eben und horizontal sein und aus feuerfestem Material bestehen. Achten Sie bei der Installation darauf, dass der Kessel nach links und rechts und nach hinten zur Wand mit einem Sicherheitsabstand von mindestens 400 mm aufgebaut wird. Zur Vorderseite der Kessels sollte ein freier Zugang mit mindestens 1500 mm gewährleistet sein.

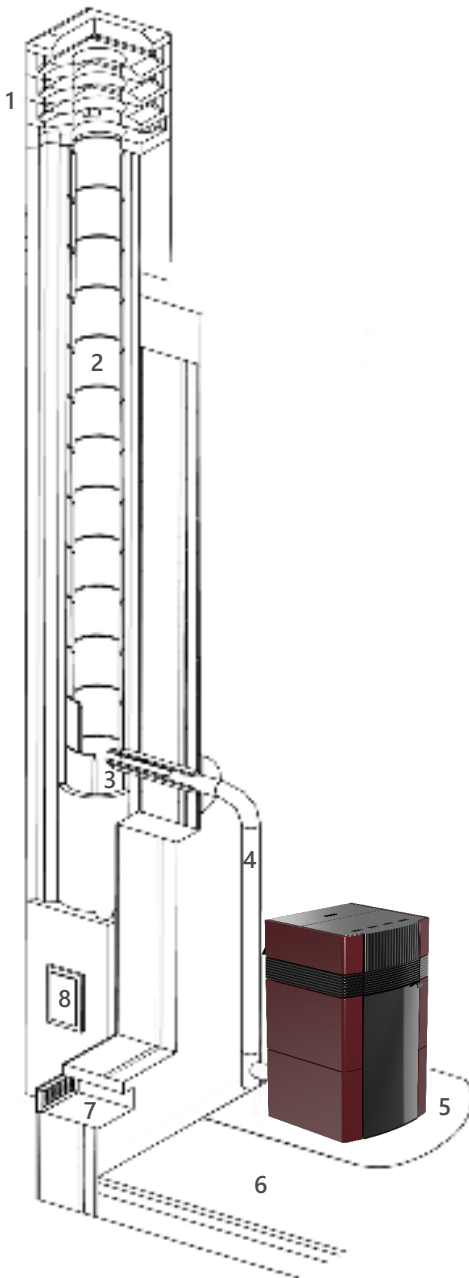
Während dem laufenden Kesselbetrieb muss die Kesseltür fest verschlossen sein. Das Öffnen der Tür während der Kessel im Betrieb ist, ist absolut verboten.

Bei der Installation müssen die Anschlüsse der einzelnen Rohre mit dem Schornstein dicht verbunden sein. Bei der ersten Zündung entsteht ein bestimmter Geruch aufgrund der aufgeheizten Lackierung am Kessel. Diese hitzebeständige Lackierung entwickelt erst nach mehrmaligem Gebrauch des Kessels ihre Beständigkeit. Achten Sie deshalb am Anfang darauf, die Lackierung NICHT ZU BERÜHREN, um diese nicht zu beschädigen.

- A. Benachbarte Wand
- B. Rückwand
- C. Seitenwand
- D. Bodenschutz
- E. Entzündbarer Gegenstand



Vor der installation zu überprüfen



1. Schornsteinausgang
2. Schornstein
3. Anschluss zum Schornstein
4. Anschluss zum Kessel
5. Sicherheitsabstände
6. Boden
7. Frischluftzufuhr
8. Revisionstür

ALLGEMEINE REGELN UND VORSCHRIFTEN

Der Kessel mit Wassermantel funktioniert nach dem Prinzip des Heißwasserkessel-Systems. Diese Art von Heizsystem hat den Vorteil, dass die während dem Verbrennungsprozess erzeugte Wärme maximal ausgeschöpft wird. Mit dieser Methode kann die Wärme aus der Brennkammer in weit entfernte und für einen normalen Wärmeaustausch schwer erreichbare Räume gelangen und sorgt damit für eine gleichmäßige Raumtemperatur und Thermische Behaglichkeit.

- Stellen Sie sicher, dass jede Installationskomponente bei der Nutzung stets luftdicht ist.
- Schützen Sie jede Installationskomponente vor Frost, insbesondere wenn sich das Ausdehnungsgefäß oder andere Komponenten nicht in beheizten Räumen befinden.
- Die Umwälzpumpe können Sie anhand der Kapazität mittels dieser Rechenformel auswählen:

$G=0,043 \cdot P$, (m³/h):

P, kW ist hierbei die Wärmeleistung des Wassermantels. Die Umwälzpumpe kann mit Hilfe eines Thermostats in Kombination mit einem elektrischen Schalter ein- und ausgeschaltet werden.

- Die erstmalige Reinigung der Pumpenfilter muss unmittelbar nach der Prüfung der Anlage erfolgen.
- Wird eine ältere Anlage verwendet, muss diese mehrmals gereinigt werden, um sicherzustellen, dass der Schmutz, der sich auf den Oberflächen des Wassermantels angesammelt hat, komplett entfernt wird.
- In der Heizjahreszeit das Umlaufwasser in der Anlage nicht ablassen!
- Von einer chemischen Behandlung des Umlaufwasser wird abgeraten.

Heizen mit einem Festbrennstoffkessel und einem elektrischen Heizkessel, ausgestattet mit einer Serpentine für den Wassertransport und einer Solarleiste. Durch fachgerechte Installation des automatischen Schalter, der die Wärmeströme zu und von der Solarleiste kontrolliert, wird die Wirtschaftlichkeit und Effizienz des Heizsystems erreicht und preisgünstiges Warmwasser steht dadurch jederzeit zur Verfügung.

Dieses Heizsystem bietet den Vorteil, dass die Bauteile der Wasserleitung unsichtbar verbaut werden können.

Das Ausdehnungsgefäß muss einen direkten Luftanschluss haben. Das bedeutet, dass er an der höchsten Position im System platziert werden muss. Die Kapazität kann 0,1 von der gesamten Kapazität des Systems betragen. Das Befüllen und Entleeren des Systems erfolgt über einen Schlauch durch eine im untersten Bereich befestigten Fläche. im untersten Bereich. Ein Ausdehnungsgefäß zu montieren ist dann zulässig, wenn ein geschlossenes System installiert wird. Bei den ersten drei bis vier Startvorgängen kann sich Kondenswasser auf der Oberfläche des Wassermantels bilden. Je nach Feuchtigkeitsgrad des Brennstoffes und der Temperatur des einströmenden Wassers können sich bis zu 0,3 l Kondenswasser bei einem Startvorgang bilden. Der sich angesammelte verkohlte Brennstoff verringert den Temperaturunterschied und die Menge an Kondensat.

- Die WOODY bietet Ihnen einen Reparatur- und Umtauschservice des Wassermantels innerhalb der Gewährleistungszeit.
- Die Gewährleistung greift nicht bei Kessel mit aufgequollenem Wassermantel, der durch Druckanstieg im Heizsystem und unsachgemäßem Anschluss entstanden ist.
- Die Wassermäntel werden unter Druck von 400 kPa (4 bar) getestet.

Für eine problemlose und korrekte Installation wenden Sie sich an ein dafür autorisiertes Fachpersonal.

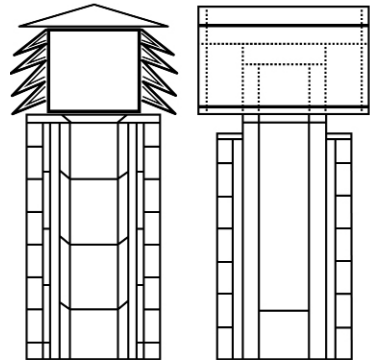
INSTALLATION DER ABGASLEITUNG

Rohre und Bauteile

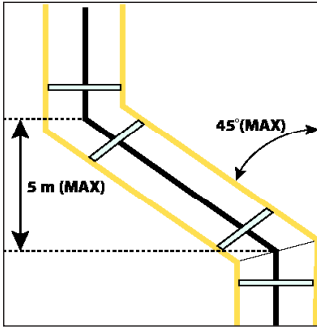
Bei der Installation der Rohrleitung müssen feuerfeste Materialien verwendet werden, die beständig gegen brennbare Produkte und Kondensation sind. Bei der Installation ist darauf zu achten, dass eine luftdichte Abdichtung garantiert ist und Kondensation verhindert wird. Vermeiden Sie wenn möglich horizontale Leitungsabschnitte. Verwenden Sie Kugelgelenke mit einem maximalen Winkel von 45°, um die Richtung zu ändern.

Bei Heizgeräten mit Rauchabzug, d. h. bei allen WOODY, sind folgende Hinweise zu beachten:

- Horizontale Leitungsabschnitte müssen eine Mindestneigung von 3° nach oben aufweisen.
- Die Länge der horizontalen Leitungsabschnitte muss so kurz wie möglich sein, darf aber die Maximallänge von 3 m nicht überschreiten.
- Mehr als vier Richtungsänderungen sind verboten.
- Bei Verwendung eines T-Elements sind ebenso mehr als vier Richtungsänderungen verboten.
- Die Bauteile der Rohrleitung müssen luftdicht und gedämmt sein, wenn sie außerhalb des Heizraums montiert werden.
- Die Bauteile der Abgasleitung müssen das Entfernen von Ruß ermöglichen (Revision)
- Alle Bauteile der Rohrleitung müssen einen konstanten Durchmesser haben. Die Querschnittsänderung ist nur bei der Verbindung zum Schornstein erlaubt.



SCHORNSTEINAUSGANG (WINDSCHUTZ)



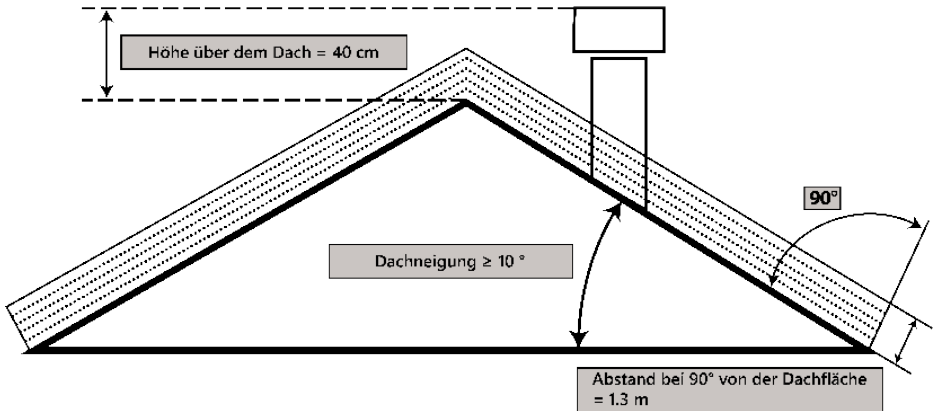
Schornstein

Der Schornstein oder die Bauteile der Abgasleitung müssen folgende Anforderungen erfüllen: Sie müssen luftdicht, wasserdicht, Material, hitzebeständig und

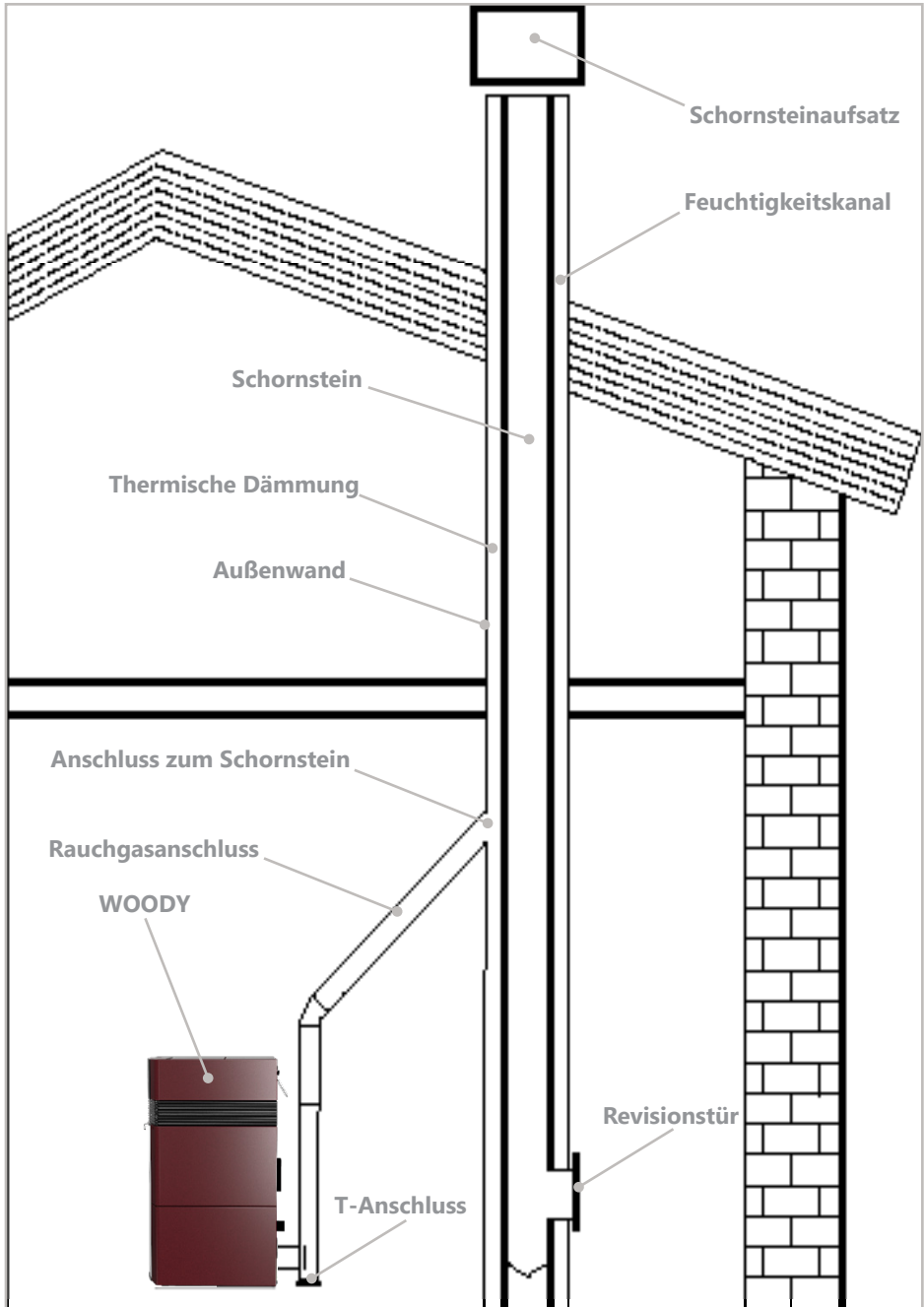
- Von brennbaren Materialien fernhalten.

Der empfohlene Schornsteinzug bei laufendem Kesselbetrieb sollte 12-20 Pa betragen.

Achtung! Bei Brandgefahr das Gerät über das Display ausschalten. Dadurch wird die Sauerstoffzufuhr zum Gerät unterbrochen.



SCHORNSTEINANSCHLÜSSE



SAUGROHR

Das Saugrohr wird an der Rückseite des Kessels installiert. Der kreisförmige Querschnitt des Saugrohrs hat einen Durchmesser von 48 mm. Die Verbrennungsluft wird hierüber abgesaugt:

- Über einen Raum, wenn sich dieser in der Nähe des Saugrohrs und an einer Außenwand befindet, die eine Luftöffnung von 100 cm² aufweist, richtig positioniert und durch ein Gitter geschützt ist
- Über einen direkten Anschluss nach draußen mittels eines geeigneten Rohrs, der einen Innendurchmesser von 48 mm und einer Maximallänge von 1,5 m hat

VAKUUM-SENSOR

Der Vakuum-Sensor ist an allen WOODY installiert.

Die Hauptfunktion des Vakuum-Sensors ist die Regulierung des Luftdrucks in der Brennkammer. Dadurch herrschen ideale Bedingungen für eine optimale Verbrennung. Reicht der Schornsteinzug alleine nicht aus, gleicht der Vakuum-Sensor dies mit einer erhöhten Drehzahl des Abgasventilators aus.



AUTOMATISCHE BRENNERREINIGUNG

Ihr WOODY verfügt über eine automatische Brennerreinigung. Je nach Pelletqualität kann es sein, dass der Brennertopf manuell gereinigt werden muss.

Reinigen Sie den Kessel nur im kalten Zustand. Stellen Sie dazu sicher, dass der Heizkessel ausgeschaltet und vollständig abgekühlt ist. Entfernen Sie die beiden Schrauben und nehmen Sie den Brennerteller nach oben weg. Bei Bedarf reinigen Sie nun den Brennerrost vom Ruß. Setzen Sie den Brennerteller wieder ein und fixieren ihn mit den Schrauben (Achtung: Die Schrauben müssen nur ganz wenig fassen und dürfen nicht angezogen werden). Schließen Sie anschließend die Tür. Der Kessel ist nun wieder betriebsbereit. Sollte der Kessel Error 25 anzeigen, dann ist es notwendig, dass auch der Brennerkasten entfernt wird und dieser ebenfalls gereinigt wird. Reinigung der Rohre und des Schornsteins erfolgt erst nach 1,5 t verbrannter Brennstoffmenge.

1. Verbrennungsbehälter
2. Reinigungsklappe



Wartung und Reinigung des Kessels

...von der Idee zum Produkt

Unsere Kunden bekennen sich zu erneuerbaren Energien und genießen gleichzeitig die Behaglichkeit und den Nutzungskomfort unserer Produkte. Die Entwicklung unserer Produkte findet in diversen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen statt, in der jede Phase von einem Team von Spezialisten begleitet wird, die sich mit der Optimierung befassen, um eine sich ständig weiterentwickelnde Produktion zu erreichen.

Die Produktion erfolgt in einer modernen und gut ausgestatteten Produktionsstätte, in der jedes Produkt das Ergebnis automatisierter Prozesse ist. Dadurch garantieren wir höchste Qualität für unsere Kunden.

1. Manueller Reinigungsmechanismus der Turbulatoren
2. Automatisches Reinigungssystem der Brennkammer



1. Reinigung des Glases mit einem nichtscheuernden Tuch
2. Reinigung des Pellettanks
3. Reinigung des Rauchgasausgangs
4. Brennkammer
5. Reinigung des Aschebehälters



Wartungsprogramm

Der Reinigungsbedarf variiert individuell, da die Auswahl der Pellets, das System selbst und die Einstellungen des Brenners die Reinigungshäufigkeit beeinflussen.

Wir empfehlen folgende Wartungsintervalle. Bei Bedarf die Reinigung öfters durchführen.

WENN NÖTIG	ALLE ZWEI WOCHEN	MONATLICH	ALLE 6 MONATEN	JÄHRLICH	
x	x				Reinigen Sie die Brennkammer
x		x			Je nach Pelletqualität, reinigen Sie den Brennerrost auch manuell
x			x		Reinigen Sie die Lüfter
x				x	Reinigen Sie den kompletten Kessel
				x	Überprüfen Sie das Dichtungsband und ersetzen Sie es bei Verschleiß
x					Stellen Sie die Verbrennungswerte ein

5 Sicherheit und unerwartete Risiken

Auftretende Gefahrensituationen in folgenden Fällen:

- Automatisierter Pelletkessel wurde falsch bedient
- Heizsystem von unqualifiziertem Personal installiert worden
- Sicherheitsanweisungen der Betriebsanleitung nicht eingehalten

Unvorhergesehene Risiken:

Der WOODY wurde gemäß der nationalen, regionalen und europäischen Sicherheitsbestimmungen designed und hergestellt. Obwohl mögliche Risiken durch unsachgemäßer Bedienung berücksichtigt wurden, können dennoch folgende Risikosituationen auftreten:

- Verbrannter Brennstoff verteilt sich außerhalb der Brennkammer – Beim Öffnen der Tür der Brennkammer können heiße/brennende Partikel (wie beispielsweise heiße Asche und Kohle) herausfallen und ein Feuer entfachen. Daher ist es notwendig, dass der Kesselbetrieb immer erst mit einer verschlossenen Tür startet. Die Tür kann erst geöffnet werden, wenn der Kessel vollständig abgekühlt ist
- Verbrennungsgefahr durch hohe Temperaturen aufgrund des Verbrennungsprozesses und/oder beim Türöffnen der Brennkammer, wenn der Kessel noch nicht vollständig abgekühlt ist.

Bei Brandgefahr stoppen Sie das Gerät mit der Steuereinheit und entfernen Sie das Gerät von der Stromversorgung, bis die Ursache des Problems ermittelt wurde.

Verbrennungsgefahr:

Mögliche Ursache - hohe Temperatur in der Brennkammer. Diese Gefahr besteht bei unverbrannten Brennstoffpellets sowie bei der Reinigung durch den Benutzer bei nicht gekühltem Pelletkessel! Dies kann bei der Reinigung und Wartung des Pelletkessels auftreten.

Die Verwendung spezieller Schutzausrüstung (Handschuhe) wird empfohlen!

Stromschlaggefahr:

Die Wartung des Pelletkessels während des Betriebs sowie unter Spannung ist verboten! Bei einem Kurzschluss oder einer möglichen Beschädigung sollte ein autorisierter Techniker angerufen werden. Das Berühren der leitenden Teile ist verboten!

Staub im Auge und im Mund:

Kann während der Arbeit sowohl bei der Reinigung als auch bei der Wartung auftreten. Die Verwendung spezieller Schutzausrüstung (Schutzbrille festsetzend, sowie eine Atemschutzmaske für Feinstaub) wird empfohlen!

Achtung:

Durch regelmäßige Reinigung sowie Wartungen am Pelletkessel werden Störungen durch fehlerhaften Pelletbrennstoff, der Pelletbrennernteile sowie falsche Verbrennungseinstellungen vermieden. Lesen Sie dieses Handbuch, bevor Sie den Pelletkessel installieren und damit arbeiten. Der Hersteller trägt keine Verantwortung!

Ein Pelletkessel mit richtig eingestellten Parametern/Einstellungen arbeitet gut und kostengünstig. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an den Lieferanten, um eventuelle Mängel zu beseitigen oder den Pelletkessel aufzustellen.

MÖGLICHE FEHLER UND FEHLERSUCHE:

- Die Überprüfung darf nur von einem qualifizierten Elektrotechniker oder einem von ROBIN WOOD autorisierten Servicecenter durchgeführt werden.
- Der Pelletkessel hat eine Störung:
- Überprüfen Sie den Vorratsbehälter auf ausreichende Pelletmenge.
- Überprüfen Sie die Funktion des Glühstabes.
- Überprüfen Sie die Funktion der Förderschnecke (ob Pellets zugeführt werden).
- Überprüfen Sie die Sicherungen auf der Leiterplatte.
- Überprüfen Sie die Stromquelle auf lose Verbindungen.

ACHTUNG! STROMVERSORGUNG AUSSCHALTEN.**Mögliche Zündfehler:**

- Die Anfangsdosis von Pellets ist nicht ausreichend.
- Fehlerhaftes Zündelement - Überprüfen Sie es mit einem Multimeter
- Hohe Lüftergeschwindigkeit (Verringern von Parameter 04)

Die Brennstoffzufuhr ist in Ordnung, aber die Zündung schlägt fehl:

- Überprüfen Sie das Zündelement mit einem Multimeter.
- Überprüfen Sie die Spannung, die dem Zündstab zugeführt wird, mit einem Multimeter.
- Nach Unterbrechung des Betriebs der Anlage (schlechte Verbrennung usw.) den Zustand des Rauchabzugs prüfen und alle durch die Kondensation verursachten Verunreinigungen und Ruß reinigen.

Es ist wichtig, dass fehlerhafte Teile sofort ersetzt werden!!!

Bewahren Sie einen zusätzlichen Zündelement zum Austausch auf Lager.

Reinigen Sie die Wärmetauscherflächen des Kessels regelmäßig, spätestens am Ende einer Heizperiode von möglichen Ablagerungen. Reinigen Sie die Förderschnecke und den Pelletbehälter von Sägemehlresten. Unterbrechen Sie vor den o.g. Arbeiten die Stromversorgung des Kessels.

Ergänzende Informationen:

- Die Kabelleitungen der thermischen Sensoren können bis zu 25m mit 1 mm² verlängert werden.
- Verwenden Sie für die Positionierung der Fühler entsprechende Tauchhülsen.
- Falls Sensoren defekt sind, ersetzen Sie sie immer mit Originalfühler von ENVIRON.
- Wenn vorgesehen, verwenden Sie Raumthermostate mit Relaisausgang.
- Raumthermostate mit 2 x 0,75 mm² verbinden.
- Der erforderliche Schornsteinzug beträgt mindestens 12 Pa.

Parametrierung:

Der optimale Feuerungsprozess des Pelletkessels hängt von mehreren Parametern ab.

- Gebläsedrehzahl (in Prozent)
- Zeit für das Zuführen von Pellets durch die Förderschnecke (n)

Diese Parameter werden separat für die fünf Leistungsstufen eingestellt. Die Leistungsstufen sollten progressiv programmiert werden. Die empfohlenen Einstellungen finden Sie im Handbuch zur Programmierung der Steuerung.

Wenn die Anlage nicht zufriedenstellend funktioniert:

- Überprüfen Sie die Qualität der Pellets (Pellets sollten staubfrei sein). Bei normalem Betrieb des Pelletkessels muss die Menge der Pellets auf dem Rost (Verbrennungsbecken) so sein, dass die Primärluftlöcher bedeckt sind.
- Überprüfen Sie die Abgastemperatur.
- Wenn die Temperatur sehr hoch ist, verringern Sie die Menge an zugeführten Pellets. Wenn die Temperatur sehr niedrig ist, erhöhen Sie die Primärluftmenge.

Es ist wichtig, fehlerhafte Teile sofort auszutauschen!!!

Bewahren Sie immer einen zusätzlichen Fotosensor und einen Zündstab zum Austausch auf Lager auf.

Eine gute Verbrennung erkennen Sie auch schon mit bloßem Auge. In der Brennerschale muss ein stabiles Glutbett vorhanden sein und die Flamme sollte gelb sein. Wenn die Flamme dunkelrot ist, ist viel unverbrannter Rauch vermischt.

In diesem Fall ist höchstwahrscheinlich die Primärluft-Menge zu gering so dass eine gute Verbrennung nicht stattfinden kann. Die Primärluft muss erhöht werden. Die Einstellung der Luft beeinflusst im Wesentlichen den Verbrennungsmodus. Das Ziel muss eine ruhige, stabile Verbrennung ohne Rückstände sein.

Wenn die anfängliche Ladedosis für die Zündung groß ist (Parameter 02), kann es zu einem "Erstickten" des Brenners kommen. Die Pellets können sich nicht entzünden und bei einer erneuten Aktivierung der Zündung (zweiter Versuch) kann das Becken mit Pellets verstopfen.

Das Volumen der ersten Dosis muss verringert werden, um ein Erstickten zu vermeiden.

Sollte im normalen Brennerbetrieb die Fehlermeldung Er03 erscheinen, so ist die Pelletmenge so hoch, dass der Fotosensor nicht mehr die Flamme erkennen kann. Dies kann auch passieren, wenn die Pelletqualität eine optimale Verbrennung des Brennstoffes unmöglich macht.

Verringern Sie die Arbeitszeit der Schnecke.

HINWEIS:

Beim Anpassen der Brennereinstellungen ist die Verwendung eines Abgasanalysators wünschenswert.

Notaus für den Pelletkessel

Während des Betriebs kann eine Notsituation auftreten. Einige Situationen dieser Art werden von der Brennersteuerung erfasst und ein Verfahren zu ihrer Verhinderung wird automatisch durchgeführt. Der Überwachungscontroller zeigt auch den Kesselstatus an. Überprüfen Sie im Falle einer Störung den Grund für das Auftreten und ergreifen Sie geeignete Maßnahmen zur Beseitigung.

ACHTUNG:

Im Notfall - Überhitzung des Kessels - wird das zusätzlich angebrachte obligatorische Notthermostat aktiviert (STB-Sicherheitstemperaturbegrenzer). Ermitteln Sie die Ursache dieser Störung und treffen Sie geeignete Maßnahmen zur Beseitigung. Dieses Thermostat muss manuell umgeschaltet werden, indem die Schutzkappe abgeschraubt und entfernt wird und die Taste gedrückt wird, bis sie schaltet. Anschließend wird die Schutzkappe wieder angebracht. Außerdem muss der Pelletkessel, durch Aus- und Einschalten, neu gestartet werden.

Fehlerbehebung

Bei einem Fehler im Betrieb des Pelletkessels sollte man mit den Problemen vertraut sein.

Halten Sie die Bedienungsanleitung immer griffbereit.

In der folgenden Tabelle finden Sie Tipps, die für Sie und den Servicetechniker hilfreich sind.

Nr.:	FEHLER	GRUND	METHODE DER ABHLIFE
1	Pellet wurde nicht gezündet	Zündelement defekt	Überprüfen Sie den Status des elektronischen Zündelements.
2	In der Brennerkammer werden keine Pellets zugeführt	Aus der Förderschnecke	Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion des Getriebemotors. Überprüfen Sie den Anschluss des Motors an die Feuerungsplatte des Pelletkessels.
3	Austritt von Abgasen aus dem Pelletofen	Lecks im Pelletofen	Überprüfen Sie die Verbindung zum Schornstein. Prüfen Sie alle Dichtungen der Kesseltüren und Klappen.
4	Verformung der Brennerkammer	Überhitzung der Brennerkammer	Ersetzen Sie die Brennerkammer und ändern Sie die Einstellungen des Verbrennungsprozesses.
5	Andere Probleme	Lassen Sie sich vom Servicetechniker unterstützen	Wenden Sie sich an das Serviceteam.

Falls eine Fehlermeldung auftritt, können Sie die Fehlermeldung quittieren. Wenn sich die Fehlermeldung nicht löschen lässt, informieren Sie Ihren Heizungsfachmann. Bei einer Ersten-Inbetriebnahme des Kessels kann es zur Kondensation auf den Heizflächen der Wärmetauscher kommen. Dieser einmalige Vorgang verursacht keine Probleme beim Betrieb der Anlage.

Der Betrieb des Pelletkessels in Betriebsarten, in denen seine Heizleistung aufgrund seiner technischen Parameter überschritten wird, ist nicht zulässig. Bei Überschreitung der thermischen Nennleistung des Pelletbrenners (Brennerkammer) können im Bereich der Brennkammer und der Abgaswärmetauscher (Turbulatoren) unwiderrufliche Schäden auftreten und zur Zerstörung des Kessels führen.

- In solchen Fällen wird die Werksgarantie des Pelletkessels vom Hersteller nicht anerkannt.

K400

TOUCH SCREEN DISPLAY



TOUCH SCREEN CONTROL PANEL FARBIG

Der innovative K400-4.3 ist mit einem Multi-touch-Display und einem ARM® Cortex® -M7 Prozessor ausgestattet. Dies ermöglichte der Firma WOODY ein ausgeklügeltes Farb-Touchscreen mit eleganten Grafiken und flüssigen Animationen zu verwenden.

Mit den Bedienfeldern der Touchscreen-Serie können Sie zwischen den verschiedenen Bildschirmen intuitiv wischen (schneller Bildlauf). Die Symbole neben den Bildern zeigen die Möglichkeit einer horizontalen und vertikalen Bewegung zwischen den Bildschirmen durch Wischen an.

Bemerkung:

Weitere Informationen zum K400-Bedienfeld finden Sie im jeweiligen Handbuch. Der Hauptbildschirm besteht aus zwei Startseiten.



1. HAUPTBILDSCHIRM





Hauptbefehle

Auf dem Display nach rechts streichen, um auf den Hauptbildschirm 2 zu gelangen.



Systemaktivität LEDES

Um auf die Kurzbefehle zuzugreifen, streichen Sie oben am Display nach unten.



Schnellansicht der Hauptfunktionen

2. FEHLERLISTE



Eine Fehlermeldung wird mit einem **!** und dem zugehörigen Fehler-Code angezeigt. Durch Drücken auf den Fehler-Code, öffnet sich das Fehlerfenster.

FEHLERLISTE	
Er10	10:50
Er 53	11:20
Er 53	11:20
Er 53	11:20
Er 53	11:20

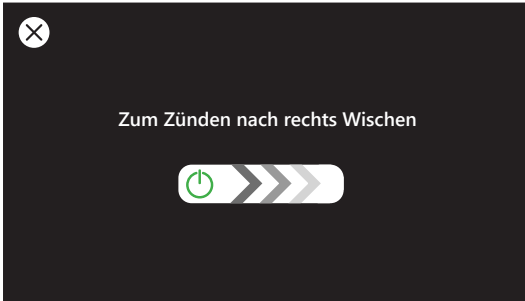
Wenn Sie auf **!** drücken, können Sie alle gespeicherten Fehler nach Datum/ Uhrzeit und Beschreibung sehen.



Diese Meldung auf Ihrem Display weist darauf hin, dass sich das Gerät im Sperrzustand befindet. Sie können den Fehler nun beheben, indem Sie von der Bildschirmmitte nach rechts wischen.

Sperrzustand / Fehler löschen

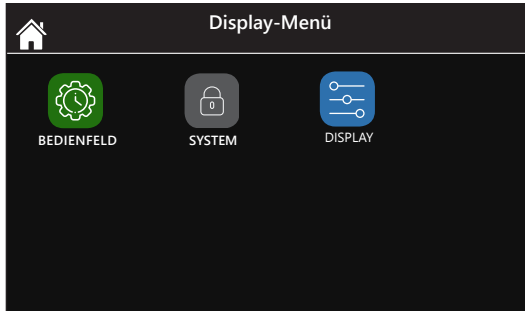
3. Hauptbefehle



AN/AUS Menü

Bildschirm:

- System AN
- System AUS
- Alarm zurücksetzen



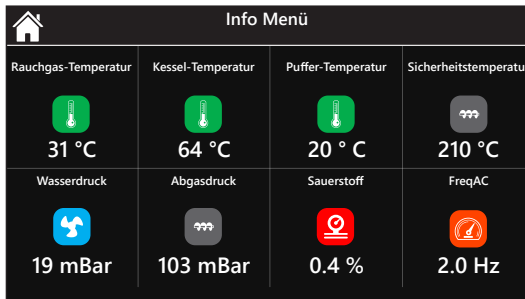
Display Menü

Auf dem Bildschirm werden alle Einstellungsoptionen des Bedienfelds angezeigt. Auf das System-Menü hat ausschließlich der Technische Kundendienst Zugriff.



Einstellungsmenü

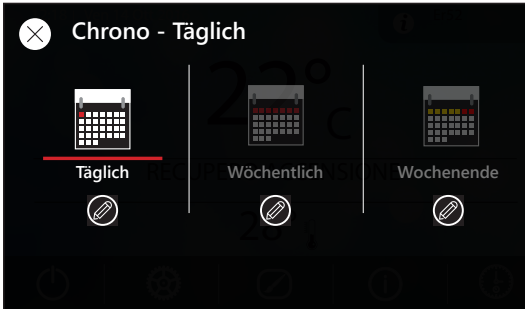
Von diesem Bildschirm aus können Sie alle Einstellungsoptionen für einen ordnungsgemäßen Heizbetrieb vornehmen.



Info Menü

Von diesem Bildschirm aus werden die Werte aller Eingänge und Ausgänge angezeigt.

4. CHRONO



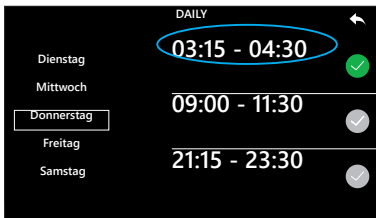
Chrono

Wählen Sie die entsprechenden Optionen aus, um das gewünschte Zeitprogramm zu bestimmen:

- Täglich
- Wöchentlich
- Wochenende

Drücken Sie auf , um das Zeitprogramm zu ändern.

Ist das Chrono deaktiviert, werden alle Tabs grau angezeigt.

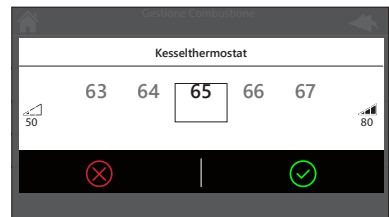
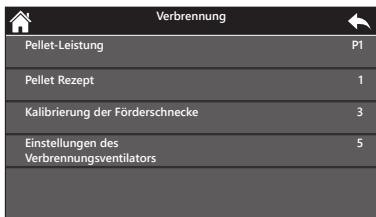


Wählen Sie das jeweilige Zeitfenster aus, um die entsprechende Zeitspanne zu ändern.

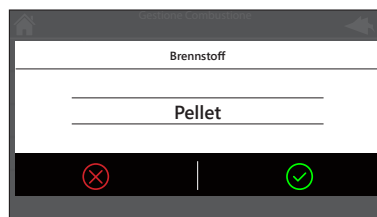


Wischen Sie nach oben oder nach unten, um die Zeiten des Ein-/Ausschaltens des System zu ändern.









5. INTERNE MENÜ-EINSTELLUNGEN



Achtung: Dieser Regler verfügt über verschiedene Steuerungsoptionen. Ihr Pelletkessel muss immer in Pelletmodus bleiben.



6. INTERNE MENÜ-EINSTELLUNGEN

	Über den Home-Bildschirm können Sie Änderungen im Bedienfeld vornehmen und eine von 24 Sprachen auswählen.
	Helligkeit
	Minimale Helligkeit: Hierüber können die minimale Helligkeitsstufe auswählen, die sich nach 30 Sekunden Inaktivität automatisch einstellt.
	Standby: Ist der Standby-Modus aktiviert, geht der Display nach 1 Minute Inaktivität in den Standby.
	Bedienfeld-Adresse: Passwortgeschütztes Menü (1810) zur Einstellung der Bedienfeld-Adresse Im Modbus ist die Adresse für das lokale Bedienfeld reserviert und lautet 16. Die Adresse der ersten Fernbedienung lautet 17. Die anderen Fernbedienungen sind den vom System bereitgestellten Nummern zugeordnet.
	Neustart: Über diesen Button lässt sich das Bedienfeld neustarten.
	Töne: Über diesen Button können Sie die Töne vom Bedienfeld aktivieren/deaktivieren.
	Fehlerliste löschen: Über diesen passwortgeschützten Button (dasselbe Passwort wie für das technische Menü) können Sie die aufgezeichneten Fehler löschen. Die Fehlerliste zeichnet maximal 64 Fehlermeldungen auf.

Knotenliste: Über dieses Menü erhalten Sie einen Überblick über alle Geräte, die über Modbus angeschlossen sind, mit der zugehörigen Firmware und Revision.

Hintergrundbild: Über dieses Menü können Sie Ihr Hintergrundbild einstellen. Sie können zwischen 8 Hintergrundbildern auswählen.

Bedienfeld-Info: Über dieses Menü können Sie detailliert die Firmware und Revisionen überprüfen.

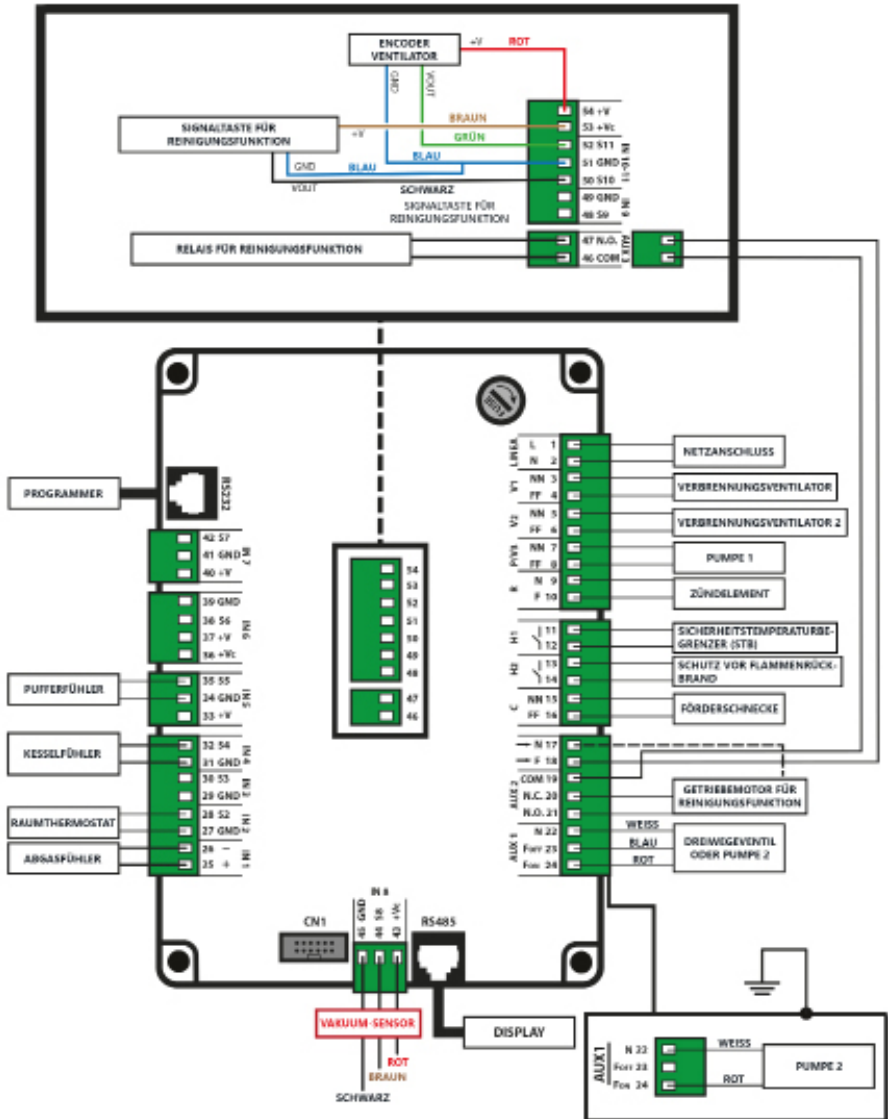
Weitere Meldungen

- Er01** - Sicherheitsfehler Hochspannung 1. Auch bei ausgeschaltetem System
- Er02** - Sicherheitsfehler Hochspannung 2. Nur bei aktivem Verbrennungsventilator
- Er03** - Abschaltung aufgrund niedriger Abgastemperatur oder fehlendem Licht im Brennertopf
- Er04** - Abschaltung aufgrund Überschreitung der Wassertemperatur
- Er05** - Abschaltung aufgrund hoher Abgastemperatur
- Er06** - Pellet-Thermostat offen (Flammenrückbrand vom Brennertopf)
- Er07** - Encoder-Fehler: Fehler aufgrund fehlendem Signal vom Encoder
- Er08** - Encoder-Fehler: Fehler aufgrund von Problemen bei der Einstellung der Umdrehungszahl
- Er09** - Niedriger Wasserdruck
- Er10** - Hoher Wasserdruck
- Er11** - Taktfehler aufgrund von Problemen in der internen Uhr
- Er12** - Abschaltung bei Zündfehler
- Er15** - Abschaltung aufgrund Stromausfall von mehr als 50 Minuten
- Er16** - RS485 Kommunikationsfehler (Display)
- Er17** - Einstellung des Luftstroms fehlergeschlagen
- Er18** - Keine Pellets mehr im Pelletank
- Er23** - Kesselsonde oder Sonde an der Kesselrückseite oder Puffersonde offen
- Er25** - Getriebemotor der Reinigungsfunktion Brennertopf defekt
- Er26** - Getriebemotor der Reinigungsfunktion defekt
- Er27** - Getriebemotor der Reinigungsfunktion 2 defekt
- Er34** - Unterdruck unter der Minimalgrenze
- Er35** - Unterdruck über der Maximalgrenze
- Er39** - Sensor des Durchflussmessgeräts defekt
- Er41** - Mindestluftstrom in Check Up nicht erreicht
- Er42** - Maximaler Luftstrom überschritten
- Er44** - Fehlermeldung bei offener Tür
- Er47** - Fehler bei Förderschnecke-Encoder: fehlendes Signal des Encoders
- Er48** - Fehler bei Förderschnecke-Encoder: Drehzahlregelung der Förderschnecke nicht erreicht
- Er52** - Fehler Modul I/O 12C
- Er57** - Forcierter Luftzug"-Test im Check Up felgeschlagen
- Servicefehler** - Geplante Betriebsstunden nicht erreicht (Kundendienst anrufen!)

MELDUNGEN

BESCHREIBUNG	CODE
Abweichung bei Überprüfung der Sonden während dem Check Up	PRob
Raumtemperatur höher als 90°C	Hi
Geplante Betriebsstunden nicht erreicht	Clean
Tür offen	Port
Wechselnde Meldung zum aktuellen Status - Diese Meldung erscheint nur, wenn das System nicht manuell ausgeschaltet wurde in der Füllphase (nach Erstbeladung): System wird sich nur abschalten, wenn das Betriebsmodus erreicht wurde.	Ignition block
Regelmäßige Reinigung läuft	Cleaning on
Unterbrochene Kommunikation zwischen Hauptplatine und Bedienfeld	Link Error

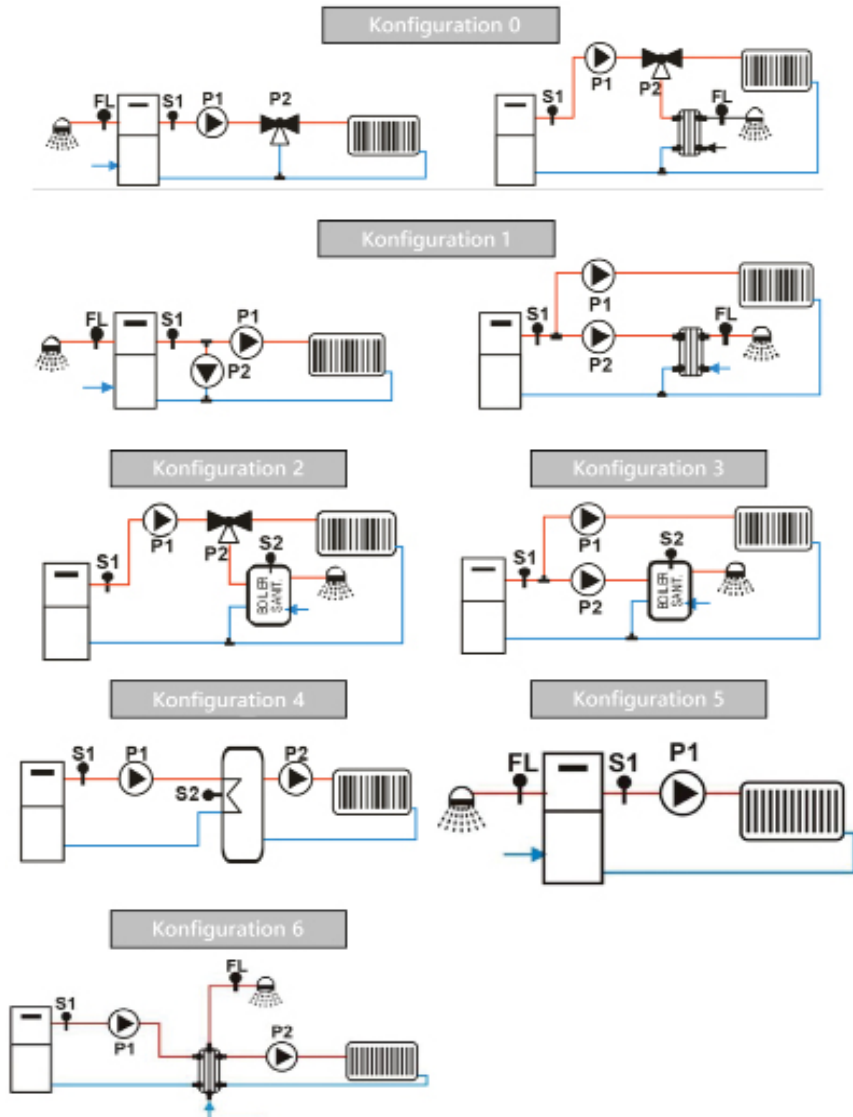
ABBILDUNG DER STEUERUNIT



Erste Konfiguration

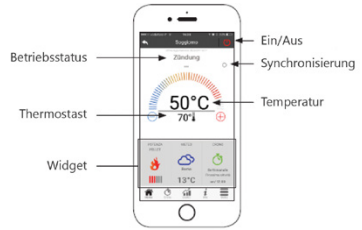
Wählen Sie zuerst das richtige Anlagenschema (Parameter P26 aus dem Aktivierungsmenü, welches über das Technische Menü erreichbar ist). Zur Einhaltung der Garantivoraussetzungen empfehlen wir den Einsatz eines Pufferspeichers (hier gilt der Richtwert 30 Liter pro kW) und eine Rücklaufanhebung mit mindestens 55-60°C Öffnungstemperatur (Parameter P26=4).

Um die Kommunikation zwischen Pelletofen und Pufferspeicher zu ermöglichen benötigen Sie einen Pufferfühler Art. Nr.: ENKBTFNTC10K1000S und die Aktivierung des Parameters P76=9



MODUL WLAN SMART FIRE

Dieses optionale Modul ermöglicht die Verwaltung und Überwachung des Kesselbetriebs über die SMART FIRE APP, die direkt aus dem App Store (Google Play für Android und Apple Store für iOS Geräte) heruntergeladen werden kann.



Das Modul setzt sich aus 3 Makrosystemen zusammen:

• SMART FIRE MODUL:

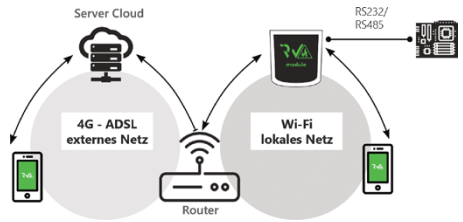
Hardwaregerät, das die elektronische Steuerplatine von TiEmme mit dem lokalen WLAN-Router verbindet.

• SERVER CLOUD:

Infrastruktur für Webserver ermöglicht Datenspeicherung und fungiert als Zentrum der Fernkommunikation.

• SMART FIRE:

Smartphone-App, die als Schnittstelle dem Nutzer ermöglicht, sich mit dem Heizsystem zu verbinden.



ANMERKUNGEN

AUSSCHALTEN WÄHREND DER EINSCHALTPHASE

Wird das System entweder während der Einschaltphase durch die interne oder externe Zeitschaltuhr oder durch das Modem abgeschaltet oder ist die Vorheizphase überschritten, wird die Einschalt- bzw. die Stabilisierungsphase beendet. Der Kessel schaltet sich erst aus, wenn die Betriebsleistung erreicht ist. Auf dem Display erscheint die Meldung "Einschalten blockiert". Tritt eine Fehlermeldung auf, schaltet sich das System sofort aus.

VORGEHENSWEISE BEI STROMAUSFALL

Bei einem Stromausfall speichert das System die wichtigsten Betriebsdaten. Wird das System wieder mit Strom versorgt, wertet es die gespeicherten Daten aus. Je nach Länge des Stromausfalls reagiert das System entsprechend:

- Bei einem Stromausfall von weniger als 60 s kehrt das System in den vorherigen Zustand zurück.
- War das System auf EIN geschaltet und wurde die Stromversorgung zwischen 60 s und 300 s unterbrochen, geht das System in die Einschaltphase zurück.
- Wurde die Stromversorgung länger als 300 s unterbrochen, begibt sich das System mit der Fehlermeldung Er15 in den Zustand Blockieren

REGELMÄSSIGE REINIGUNG DES KOHLEBECKENS

Ist die volle Kapazität des Ofens erreicht, führt das System automatisch die regelmäßige Reinigung des Kohlebeckens durch. Mit an der Zeitschaltuhr angepassten Zeitabständen 60 (Minuten) wird die Pelletzufuhr auf ein Minimum reduziert und der Ventilator läuft für 10 (Sekunden) auf Maximum.



ROBIN WOOD

GmbH

WLAN-MODUL

Wir verbessern unsere Produkte ständig und optimieren sie.

Mit einem integrierten WLAN-Modul und einer App können Sie jederzeit von Ihrem Smartphone auf den Kessel zugreifen und diesen an Ihre Bedürfnisse anpassen.



Manage your biomass heating system anywhere, anytime



<https://robinwood-gmbh.com/wp-content/uploads/2021/06/Betriebsanleitung-ROBIN-WOOD-GmbH-SMART-FIRE.pdf>

robinwood-gmbh.de

ENJOY YOUR SMART FIRE

WOODY



Robin Wood GmbH

Überaucher Straße 9
D-78052 Villingen-Schwenningen

+49 7705 9769692
+49 174 1799951

info@robinwood-gmbh.de
www.robinwood-gmbh.de

Impressum

<https://robinwood-gmbh.com/impressum/>

Datenschutzerklärung

<https://robinwood-gmbh.com/datenschutzerklaerung/>

Zahlung & Versand

<https://robinwood-gmbh.com/zahlung-versand/>

Allgemeine Geschäftsbedingungen

<https://robinwood-gmbh.com/allgemeine-geschaeftsbedingungen/>

Widerrufsrecht

<https://robinwood-gmbh.com/widerrufsrecht/>